

Brutvogelvorkommen

im B-Plangebiet „Zum Bahnhof“



Gemeinde Nuthe-Urstromtal

OT Jänickendorf

(Teltow-Fläming)

- 1 Veranlassung
 - 2 Untersuchungsgebiet
 - 2.1 Methodik
 - 3 Semi-quantitative Brutvogelvorkommen im UG
 - 3.1 Wertende Einschätzung der Befunde
 - 4 Fazit
 - 5 Quellennachweis
- Anhang

1 Veranlassung

Im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplans „Wohnen am Alten Bahnhof“ der Gemeinde Nuthe-Urstromtal im Ortsteil Jänickendorf wurde die Idas GmbH Luckenwalde mit der Begutachtung der im Plangebiet beheimateten Brutvögel beauftragt.

2 Untersuchungsgebiet

Das ca. 1 ha große Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich inmitten von Jänickendorf (Teltow-Fläming). Es wird von Einfamilienhäusern nebst Gärten und vom Wohnblock mit Garagen an der Straße „Zum Bahnhof 7-9“ begrenzt.



In seinem Zentrum dominiert kurzgrasiges Grünland im Wechsel mit Laub- und Nadelbäumen einschließlich Gebüsch. Hinzu kommt ein kleiner mittels immergrüner Hecke umfriedeter Kleinstgarten in Nachbarschaft einer Reihe hoher Nadelbäume. Entlang der Straße „Zum Bahnhof“ wachsen ältere Linden (s. Anhang).

2.1 Methodik

Die semi-quantitative Erfassung der im UG vorkommenden Brutvögel erfolgte am 07.03., 26.04., 06.05. und 24.05.2019. Sie gründet auf Nachweise akustisch und/oder optisch revierhaltender Vögel, wobei von SÜDBECK et al. (2005) empfohlene Methodenstandards weitgehende Beachtung fanden. Die Befunde werden tabellarisch zusammengefasst und in aller gebotenen Kürze kommentiert. Ihre naturschutzfachliche Wertung orientiert sich an diesbezügliche Einschätzungen von MÄDLOW & RYSLAVY (2008), RYSLAVY, HAUPT & BESCHOW (2012) und BEZZEL (1985, 1993).

3 Semi-quantitatives Brutvogelvorkommen im UG

| Ifd. Nr. | Artname | wissenschaftl. Name | RL BB | Häufigkeit BB | n RP | G | Ba/Str | Hö | Bo |
|----------|------------------|-----------------------------|-------|---------------|------|---|--------|----|----|
| 1 | Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | sh | 1 | | ● | | |
| 2 | Mauersegler | <i>Apus apus</i> | | h | 1 | ● | | | |
| 3 | Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | | h | 1 | ● | | | |
| 4 | Amsel | <i>Turdus merula</i> | | sh | 1 | | ● | | |
| 5 | Klappergrasmücke | <i>Sylvia curruca</i> | | h | 1 | | ● | | |
| 6 | Kleiber | <i>Sitta europaea</i> | | h | 1 | | | ● | |
| 7 | Elster | <i>Pica pica</i> | | h | 1 | | ● | | |
| 8 | Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | sh | 2 | | ● | | |
| 9 | Haussperling | <i>Passer domesticus</i> | | sh | x | ● | | | |
| 10 | Girlitz | <i>Serinus serinus</i> | | mh | 1 | | ● | | |
| 11 | Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | | sh | 1 | | ● | | |

Abkürzungen

| | |
|--------------------|--|
| RL BB | Art in der Roten Liste der Vögel Brandenburgs geführt (MÄDLOW et al. 2008) |
| sh | sehr häufige Brutvogelart im Land Brandenburg (RYSILAVY et al. 2012) |
| h | häufige Brutvogelart im Land Brandenburg |
| G; Ba/Str, Hö, Bo, | bevorzugt in Gebäuden, auf Bäumen/Dträuchern, in Höhlen, am Boden brütend |
| n RP | Anzahl Revierpaare im Untersuchungsgebiet |

3.1 Wertende Einschätzung der Befunde

Das ca. 1 ha große UG wird von 11 Brutvogelarten bewohnt. Sie alle gelten landesweit als „sehr häufig“ und „häufig“ bzw. „mittelhäufig“ (RYSILAVY et al. 2012); keine dieser Spezies gilt im Land Brandenburg als gefährdet (MÄDLOW et al. 2008).

Unter ihnen dominieren auf Bäumen und im Gebüsch, in Baumhöhlen bzw. Nistkästen reproduzierende Vögel (s. Kap. 3 u. Abb. 1-2, im Anhang). Wertgebende Arten kommen im UG insbesondere in Form von auf Bäumen brütenden Vögeln vor, zu denen die Ringeltaube (*C. palumbus*) und der Girlitz (*S. serinus*) beispielhaft zählen. Im blickdichten Gebüsch des kleinen Gartens nistet die Klappergrasmücke (*S. curruca*), der in Höhlen brütende Kleiber (*S. europaea*) innerhalb der Lindenallee.

Den Wohnblock (s. Abb. 3, im Anhang) besiedeln der Mauersegler (*A. apus*), der Hausrotschwanz (*P. ochruros*) und der Haussperling (*P. domesticus*). Sie nisten allesamt bevorzugt in Gebäuden und deren Nischen.

4 Fazit

Das UG wird von typischen Brutvögeln des ländlichen Raums belebt. Vorhabenbedingt verlieren sie einen lokal bedeutsamen Lebensraum infolge Bebauung des Grünlandes sowie der Rodung von Gehölzen. Letztere sollten mittels

Anlage einer standortgerechten Hecke kompensiert und vor Ort verbleibendes Grünland extensiv gepflegt werden.

5 Quellennachweis

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. Aula Wiesbaden

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Aula Wiesbaden

MÄDLOW, W. u. T. RYSLAVY (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 17 (4) 2008

RYSLAVY, T., HAUPT, H. u. R. BESCHOW (2012): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. OTIS 19 – 2011 Sonderheft

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K u. C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Anhang



Abb. 1: Vorhabengebiet und seine begrenzende Nadelbaumzeile



Abb. 2: Grünland und lichter Gehölzbestand im Vorhabengebiet



Abb. 3: Wohnblock am Vorhabengebiet